

ÄRZTEBLATT

BADEN-WÜRTTEMBERG

EDITORIAL	Die Vizepräsidentin der Landesärztekammer, Frau Dr. med. Ulrike Wahl, beschäftigt sich mit dem Fallpauschalengesetz und stellt fest: Im Gesundheitswesen wird die Philosophie der Daseinsfürsorge durch die Ideologie der Freien Marktwirtschaft ersetzt.	204
AUS KAMMERN UND KV'EN	Die Kassenärztlichen Vereinigungen Nord- und Südbaden erproben gemeinsam mit der AOK Baden-Württemberg ein Disease-Management-Programm für Diabetiker. Erste Zwischenergebnisse sollen bereits im Juli vorgestellt werden. Ab 2003 sollen weitere Programme für Asthma, Brustkrebs und Koronare Herzerkrankungen folgen.	205
	Die Kassenärztliche Vereinigung Nordbaden startet in Mannheim gemeinsam mit den Ersatzkassenverbänden das Projekt „Atemwegserkrankungen“.	206
	Im März fand in der Medizinischen Fakultät Heidelberg der zweite Teil eines vom Ausschuss Ärztinnen der Ärztekammer Nordbaden organisierten Fortbildungsseminars für Ärztinnen statt. Mit großem Erfolg.	206
	Die Medizinstudenten des 10. Semesters an der Uni Tübingen haben erstmals an einem Blockpraktikum Allgemeinmedizin in Praxen niedergelassener Allgemeinärzte und Internisten teilgenommen. Auf Grund der positiven Evaluation wird das Projekt weitergeführt.	212
NETZ-KOMMUNIKATION	Managementtool für ärztliche Einkaufsgemeinschaften.	210
INDUSTRIE-INFORMATIONEN		215
WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN		216
TERMINE		218
BEKANNTMACHUNGEN		220
BEILAGENHINWEIS DES VERLAGS	Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Benzina, Freiburg, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.	

Das Titelbild, ausgewählt durch die **Baden-Württembergische Bank**, zeigt den vermutlich ältesten Gasthof in Deutschland. Die romanischen Mauern des Freiburger „Roten Bären“ gehören überdies zum ältesten Bestand der Stadt Freiburg vom Ende des 12. Jahrhunderts. Der Zunftmeister „Hanmann, Wirt ze dem roten Bern“ wird erstmals 1387 in Verbindung mit dem Wirtshaus urkundlich genannt. Mit ihm beginnt eine Liste von 50 Bärenwirten – bis heute. Erst seit 1720 oder 1750 bekam der Gasthof seine jetzige Größe: Die Gebäudeteile und Kellergewölbe, die im Laufe der Jahrhunderte hinzugekommen waren, wurden zu einem umgebaut. In diesem Haus sind seit jeher Heil- und Freiberufler in kulinarischen Angelegenheiten willkommen. Geht es um finanzielle, sind sie ganz in der Nähe am Münsterplatz 3 mit der BW-Bank besser beraten. Dort bekommen sie innovative Finanzierungsmöglichkeiten angeboten. Interessierte erreichen die Bank telefonisch unter (07 61) 2 18 05-0, per Fax unter (07 61) 2 18 05-84 oder im Internet unter www.bw-bank.de.

Sprechen Sie gleich persönlich mit Ihrem Vermögensmanager Richard Feiler, der Ihnen gerne auch telefonisch unter (07 61) 2 18 05-75 zur Verfügung steht.